

Heute

Prüfheft & Zertifikat

für ladungszertifizierte Fahrzeuge
nach DIN EN 12642 - Code XL



Plateausattelanhängler Premium

Zertifikat-Nr.: Z-0515-SPBW-13620-27

VIN: VAVWS1339FD364100

Fabr.-Nr.: 364100

Zertifikat
zur Ladungssicherung durch den Fahrzeugaufbau
Anforderungsprofil und Ladevoraussetzungen
Nr. Z-0515-SPBW-13620-27

1. Angaben zum Fahrzeug

Hersteller: Schwarzmüller GmbH, Hanzing 11, A-4785 Freinberg
Fahrzeugtyp: W 103SP / SP BW J 203 SP / SP BW
Fahrzeugaufbau: Curtainsider / Bordwandaufbau
Fz-Ident.-Nr.: **VAVWS1339FD364100**
Laderaumabmessungen: Länge: max. 13620 mm
Breite: max. 2480 mm
Höhe: max. 3000 mm
Nutzlast: max. 27000 kg

Der Fahrzeugaufbau erfüllt die Anforderungen der DIN EN 12642 Code XL.

2. Angaben zur Ausstattung des Fahrzeugs

Der Fahrzeugaufbau ist dann in der Lage, die unter Punkt 5 genannten Ladegüter bei Einhaltung der unter Punkt 4 genannten Ladebedingungen zu sichern, wenn folgende Ausstattungskomponenten vorhanden sind:

Stirnwand:

- als Aluminiumkonstruktion, ausgefüllt mit Aluminiumprofilen
- wahlweise mit Aluminiumfüllplatte,
- wahlweise GFK - Sandwicheausführung geklebt
- wahlweise Hubdachausführung,
- Abstützung durch zwei Stirnwandstützen
- wahlweise mit Kästen für Keile und/oder Zubehör,
- zurückverlegte Stirnwand im Abstand von 800-1200 mm hinter der Vorderwand mit seitlich je einer 45°-Abspannung mit Zurrurt LC_{min}=2500 daN und zusätzlicher Abstützung durch je drei Stahlzurrlatten pro Fahrzeugseite.

Seitenwände:

- drei Paar Hestal-Schwarzmüller-Rungen, wahlweise frei platzierbar,
- wahlw. drei Paar Kinnegrip-Schwarzmüller-Rungen mit dopp. Bordwandverschluss, Rungenabstand max. 3800 mm,
- mittleres der drei Rungenpaare auch geteilt,
- wahlweise Hestal-Schwarzmüller-Rungen, Ausführung Leichtbau oder Basic mit drei Reihen Einsteckbrettern aus Holz oder Aluminium,
- wahlweise mit Bordwänden 600 bis 800 mm hoch,
- wahlweise mit Bordwänden 800 bis 1000 mm hoch, Ausführung Kinnegrip mit doppelem Verschluss, Einsteckbretter nicht erforderlich
- ww. Seitenwand mit Türe mit Wiederholung der hinteren bzw. vorderen Eckrungen,
- Planen *Curtainsider*: Schiebeplane in Panamaqualität 12 x 12,
- drei Horizontal- und mindestens 20 Vertikalgurte, Schnellspanner vorn; Direkt- oder DB-Spanner oder Overcenter-Spanner
- wahlweise mit vertikaler Planenfalte, Mittenabstand der horizontal angebrachten Planenspanner max. 600 mm
- Planen *Bordwandfahrzeug*: Schiebeplane in Panamaqualität 12 x 12,
- Befestigung über Ösen und Bügel/Zollschnur auf Bordwand, wahlweise über R-Bügelkrampen und Gummiexpanderseil; wahlweise über auf der Bordwand befestigtem Einhakprofil und Direkt- oder DB-Spanner oder Overcenter-Spanner,
- ww. mit Planenverschlüssen System Quickslide mit max. Mittenabstand 600 mm.

Rückwand Heckportal:

- Stahlheckrahmen wahlweise als Hubdachausführung,
- hintere Eckrungen in Aluminium- oder Stahlausführung,
- Hecktüren in Aluminium oder Sandwichbauweise,
- Hecktüren wahlweise in 2-flügeliger oder 4-flügeliger Ausführung
- Scharnierbefestigung der Hecktüren bei Stahl-Eckrungen genietet und bei Aluminium-Eckrungen im Alu-Profil integriert,
- wahlweise Ladebordwand, hier Festigkeit nach Herstellerangabe.

Dach:

- Schiebeverdeck Edscha mit Dachaussteifung aus vier Diagonalseilen x-förmig angebracht, wahlw. beidseitig verschiebbar
- oder Schiebeverdeck Versus, wahlw. beidseitig verschiebbar.

Der Zustand des Fahrzeugaufbaus ist gem. VDI 2700 regelmäßig zu prüfen.

3. Nachgewiesene max. Prüfkräfte (DIN EN 12642)

Stirnwand:	13500 daN / 0,8 g
Seitenwand:	10800 daN / 0,5 g
Rückwand Heckportal:	8100 daN / 0,5 g

4. Angaben zur Verladung

Der Fahrzeugaufbau ist in der Lage, die unter Punkt 5 genannten Ladegüter bei Einhaltung der unter Punkt 2 genannten Ausstattung unter folgenden Ladebedingungen zu sichern:

- Gleitreibbeiwert mindestens $\mu_D = 0,30$
- formschlüssige Beladung in Fahrtrichtung
- Ladungsbreite mindestens 240 cm
- max. zulässiger Abstand der Ladung zur Rückwand 15 cm

5. Angaben zum Ladegut

Der Fahrzeugaufbau ist bei Einhaltung der o.g. Bedingungen in der Lage, folgende Ladegüter gemäß den Vorgaben der anerkannten Regeln der Technik – z.B. den Beschleunigungswerten gem. DIN EN 12195-1 Straßenverkehr, der VDI-Richtlinien 2700 ff und den darauf basierenden Zertifikaten und Gutachten – zu sichern:

- Stückgut
- palettierte Ware

der Formschluss zur zurückversetzten Vorderwand wird erzeugt durch zwei Lagen leere Europaletten über die gesamte Fz-Breite.



Auto Service

Notwendige Ausstattung für Richtlinie Daimler Ladungssicherung 9.5:

beidseitig feste Palettenanschlagleiste,
Seitenplanen nach DIN EN 12641-2.

Bei Einhaltung der o.g. Bedingungen wird die Ladungssicherung durch die Stabilität des Fahrzeugaufbaus gewährleistet. Zusätzliche Sicherungsmaßnahmen wie z.B. Niederzurren oder Direktzurren sind nicht mehr erforderlich. Für abweichende Ladungsfälle sind zusätzliche Sicherungsmaßnahmen gem. VDI 2700 erforderlich.

Passau, 07.05.2015
TÜV SÜD Auto Service

Dipl.Ing.(FH) Konrad Ehrlinger

Freinberg, 24.06.2015
Schwarz Müller

WILHELM SCHWARZMÜLLER
Gesellschaft mit B.
A-4785 Freinberg, Hainzing 11

Der Verantwortliche